© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Internationale Entomologische Zeitschrift

29. Jahrgang. 15. Juli 1935. Nr. 15.

Inhalt: Reiß: Zygaena romeo Dup. oder Zygaena scabiosae Scheven? — Dr. Ebert: Fünf Wochen in Finnland (Schluß). — Princis: Zur Biologie von Stauroderus pullus Phil. (Orth. Loc.). — Literaturbericht.

Zygaena romeo Dup. oder Zygaena scabiosae Scheven?

Von Hugo Reiß, Wangen i. A.

In Nr. 6 dieses Jahrgangs hat Herr Otto Holik, Prag, für die Beibehaltung des Namens *scabiosae* Scheven als Artnamen für die von Esper beschriebene *scabiosae* eine Lanze gebrochen. Als Bearbeiter der *Zygaenidae* im Supplement des Seitz-Werkes sei mir gestattet, mich zu dieser Angelegenheit zu äußern.

In meiner Arbeit über die Zygaenen Deutschlands (1925/1926) habe ich festgestellt, daß *scabiosae* Esp. bei Regensburg nicht vorkommt. Dies zitiert Herr Prof. Dr. Burgeff im Kommentar 1926, als er erstmals über die Bedeutung des Namens *scabiosae* Scheven schrieb. Der Nachweis, daß *scabiosae* Esp. seit über 50 Jahren bei Regensburg nicht vorkommt, wird auch von Herrn Holik erbracht. Das wahrscheinliche Nichtvorkommen der *Z. scabiosae* Esp. bei Regensburg muß nach den vorstehend festgestellten Tatsachen eher bejaht als verneint werden. Die von Burgeff gestellten Bedingungen für die Beseitigung des Artnamens *scabiosae* Scheven sind daher soweit als möglich erfüllt.

Selbst aber, wenn *scabiosae* Esp. in der näheren oder weiteren Umgebung Regensburgs zu Schäffers Zeiten ihr Dasein hätte fristen können, so wäre ihr Vorkommen so lokal und selten gewesen, daß sie von der Masse der *Z. purpuralis* zugedeckt und gar nicht unterschieden worden wäre. Daß dies damals der Fall war — s. z. B. die Arbeiten über Schweizer Zygaenen bei Fueßly — führt Herr Holik ebenfalls an. Vor Esper wurden *purpuralis* Brünn. (= *scabiosae* Scheven, = *pythia* F.) und *scabiosae* Esp. nicht als verschiedene Arten angesehen.

Den Kernpunkt in der ganzen Angelegenheit bilden aber die Figuren Schäffers. Ich führte im Supplement des Seitzwerks, Band 2 auf Seite 252 (Anmerkung) deutlich aus, daß die Figuren Schäffers 4 und 5, Tafel 16, Icones Insectorum Ratisbonensium ohne Zweifel die *Z. purpuralis* Brünnich darstellen. Kein Entomologe, der etwas von Zygaenen versteht, wird diese Figuren für *scabiosae* Esp. halten. Schäffers Abbildungen sind m. W. die ersten Abbildungen einer deutschen *purpuralis*, wahrscheinlich sogar die ersten farbigen Abbildungen dieser Zygaene überhaupt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Den Fehler hat Esper begangen und alle anderen Autoren haben leider über 150 Jahre lang ohne Prüfung den Fehler nachgeschrieben. Der Fehler besteht darin, daß Esper das neue Tier, den Rotfleck mit schmalen Strichen, ebenso wie Scheven *scabiosae* nannte, es also als mit *scabiosae* Scheven identisch ansah. Woher seine *scabiosae* stammt, sagt Esper nicht. Er teilt aber als sehr beachtenswert mit, daß das Tier in Franken und in vielen Distrikten Deutschlands nicht vorkomme. Hätte Esper seiner *scabiosae* einen anderen noch nicht verwendeten Namen gegeben, dann würde diese Zygaene heute noch diesen tragen, und es wäre nicht nötig geworden, gemäß den Nomenklaturregeln den zweitältesten Namen *romeo* Dup. als Artnamen zu verwenden. Bei seiner *pilosellae*, dem Rotfleck mit breiten Strichen, zieht Esper nur die Figur 6 bei Fueßly, eine Schweizer *purpuralis* als Vergleich heran, während er seine *scabiosae* falscherweise mit *pythia* F., *scabiosae* Scheven und mit den Schäfferschen Figuren 4 und 5 auf Tafel 16 gleichstellt. Er hat dies anscheinend von Fueßly ohne weiteres übernommen, arbeitete also nach Vorgang ohne Nachprüfung. Ich vermute, daß er die Typen seiner *scabiosae* von Fueßly oder von Dr. Amstein erhalten hat. Lediglich die Figur 5 der Abbildungen bei Fueßly stellt eine Schweizer *scabiosae* Esp. dar.

Herr Holik gibt auch zu, daß die Bilder Schäffers (er sagt „wenigstens zum Teil") eher zu *purpuralis* Brünn. als zu *scabiosae* Esp. gehören. Auch seine Ausführungen, daß durch die Beschreibung Amsteins, das Bild Fueßly's und die Beschreibung Espers kein Zweifel mehr über die Art, nämlich *scabiosae* Esp., bestehen, sind richtig. Es ist aber erwiesen, daß *scabiosae* Scheven und *scabiosae* Esp. nicht das gleiche Tier sind, daß der ältere Name *scabiosae* Scheven zu purpuralis gehört und daß der Name *scabosiae* Esp. als Homonym nach den Nomenklaturregln fallen muß, die Art also nicht mehr unter dem Namen *scabiosae* geführt werden darf. Es entsteht dadurch nicht nur keine Verwirrung in der Nomenklatur, sondern es erfolgt eine entwirrende Richtigstellung, die nicht umgangen werden kann. Nebenbei ist die Nomenklatur des Genus Zygaena nicht, wie Herr Holik behauptet, reichlich verworren, sondern jetzt wohl eine der klarsten und genauesten, dank der Mitarbeit so vieler Entomologen, denen insbesondere auch ich großen Dank schulde.

Außerdem wird der Name *scabiosae* Scheven für die Regensburger *purpuralis*-Rasse gebraucht, kann also aus diesem Grunde nicht einmal duldsam als eingebürgerter Artname für das unter *scabiosae* Esp. verstandene Tier weiter verwendet werden. Voraussichtlich lassen sich alle *purpuralis*-Populationen des fränkischen Juras und der schwäbischen Alb unter der Bezeichnung: subsp. *scabiosae* Scheven zusammenfassen. Der Name *pythia* F. wird künftig für eine norddeutsche Gruppe von *purpuralis*-Populationen Verwendung finden.

Zusammengefaßt liegt also nicht der geringste Grund vor, Kritik zu üben und die im Supplement des Seitzwerks Band 2 getroffene Regelung zu beanstanden. *Zygaena romeo* Dup. bleibt als Artnamen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ich möchte auch nicht verfehlen, hier darauf hinzuweisen, daß es ganz untunlich ist, eine Kritik, wenn alle Mittel versagen, darauf zu stützen, daß man im Seitz-Supplement bei den Zygaenen eine Änderung der Nomenklatur nicht vorzunehmen brauche, wenn durch Burgeff diese Änderung unterblieben ist. Meine Wenigkeit als Bearbeiter der Zygaenen sieht im Seitzwerk etwas anderes als nur ein Abschreibewerk, zu dem es Herr Holik anscheinend stempeln will.

Die Einführung des Sammelnamens *lineata* (Subspecies) mußte aus Notwendigkeitsgründen erfolgen, da ein verständliches, zusammenfassendes Merkzeichen fehlte. Die Namen sind nur dazu da, als Merkzeichen für die Entwicklung einer Art zu dienen, sie sollen es ermöglichen, weitschweifige Beschreibungen bei Anführung eines Tieres in der Literatur zu vermeiden. Ich bitte, auch nicht zu vergessen, daß die Systematik nur ein Hilfsmittel, also etwas Nebensächliches ist und daß die Wissenschaft erst dann beginnt, wenn für die Entwicklung der Arten Erklärungen gegeben werden können. Das allein soll unser Ziel sein.

Im übrigen möge der eine oder andere Unentwegte die gewohnte überkommene Bahn in der Entomologie weiterziehen, alles falsch übernommene als ehrwürdig duldsam weiter anerkennen und über notwendige Richtigstellungen bei dem Hilfsmittel „Systematik" zur Tagesordnung übergehen. Er wird vielleicht auch einmal meine Ansicht teilen, wenn er das gegebene Ziel erkannt haben wird und wird nicht mehr Nebensächliches zum Hauptsächlichen stempeln. Zum Troste sei noch gesagt, daß die Durcharbeitung der Nomenklatur der Gattung *Zygaena* in der Hauptsache beendet ist und daß wohl nicht mehr zu erwarten ist, daß, um die Worte Herrn Holiks zu gebrauchen, eine Art ihren alten ehrwürdigen Namen verliert

---

Fünf Wochen in Finnland.

Von Dr. Heinz Ebert, Leipzig.

(Schluß.)

Den Sonntag benutzten wir zu einem Ausflug nach der 40 km vom Festlande entfernten Insel Valamo; in der Woche ist es nicht möglich, die Insel zu besuchen, ohne dort übernachten zu müssen. Nach 2½-stündiger Fahrt durch interessante Schären und über den noch winterkalten Ladoga-See setzt der Dampfer uns in waldesstillem Fjord ab, über dessen steilen Felsen die blauen und grünen Kuppeln der gewaltigen Klosterkirche glänzen. Nach Besichtigung des Klosters — nach Aufhebung aller Klöster in der Sowjetunion jetzt wahrscheinlich das einzige größere russische Kloster — und kurzer Mittagsrast lockt es uns, die Landschaft und Tierwelt der Insel kennen zu lernen. Auf dem Weg nach Osten umfängt uns bald herrlicher Mischwald, wohl der schönste, den ich jemals sah. *Lept. sinapis* taumeln über den Weg, *Mel. maturna* schießt in hastigem Segelflug an den Büschen entlang,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: 29-49

Autor(en)/Author(s): Reiß Hugo

Artikel/Article: Zygaena romeo Dup. oder Zygaena scabiosae Scheven ? 169-171